



Das kann Ihr neuer Stromzähler

Die wichtigsten Fragen und Antworten



Ein Baustein für die Energiezukunft

Die neuen Stromzähler, auch Smart Meter genannt, machen Haushalte fit für das Energienetz der Zukunft. Bis 2027 führt die Industriellen Betriebe Interlaken AG (IBI) die Geräte in allen Haushalten in ihrem Versorgungsgebiet ein.

Ein Smart Meter ist ein elektronischer Zähler, welcher den Energieverbrauch und die Einspeisung misst, speichert und zum Netzbetreiber überträgt. Damit sind sie ein wichtiger Baustein für das Energienetz der Zukunft, das effizient und bedarfsgerecht arbeitet.

Die Vorteile im Überblick:

- Das Ablesen des Strom-, Gas- und Wasserverbrauchs ist viel effizienter als bei einem konventionellen Zähler.
- Die Energierechnung kann auf den Stichtag genau gestellt werden.
- In Zukunft können Kundinnen und Kunden ihre aktuellen Verbrauchsdaten online im Kundenportal einsehen.
- Geräte wie Boiler oder Wärmepumpen können direkt vom Smart Meter geschaltet werden.
- Die Rahmenbedingungen für die Energiestrategie 2050 des Bundes werden erfüllt.



Die wichtigsten Fragen und Antworten

Was ändert sich für die Kundinnen und Kunden mit einem Smart Meter? Ein Smart Meter übermittelt die Verbrauchsstände automatisch via die Stromleitung an die IBI. Das Ablesen der Zähler vor Ort entfällt. Ansonsten ändert sich für die Kundinnen und Kunden der IBI nichts.

Ist der Wechsel auf Smart Meter kostenpflichtig?

Nein, für Kund*innen der IBI ist der Zählerwechsel kostenlos.

Warum haben sich die IBI für diese neue Technologie entschieden?

Smart Meter funktionieren nicht nur als Zähler, sondern übernehmen auch die Funktion der heutigen Rundsteuerungsanlage. Signaländerungen wie Tarifbefehle oder Sperrungen von Geräten bei Verbrauchsspitzen erfolgen über den Smart Meter.

Welche Rolle spielen Smart Meter für die Energiezukunft?

Smart Meter verfügen über Schnittstellen, an welche weitere Komponenten angeschlossen werden können. Dazu gehören zum Beispiel intelligente Gerätesteuern. Smart Meter werden also in Zukunft zur Förderung der Energieeffizienz und zur bedarfsgerechten Steuerung von Strom beitragen.

Werden die Ableser*innen weiter beschäftigt?

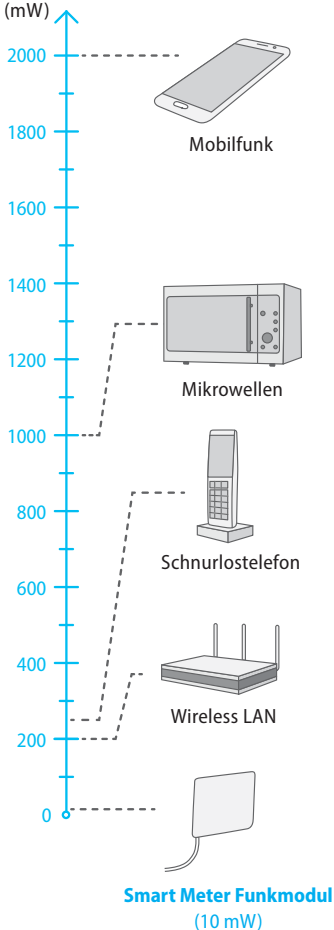
Die Gebiete zum Ablesen werden von Jahr zu Jahr kleiner werden. Dadurch wird sich die Anzahl der benötigten Ableser*innen mit der Zeit verringern.

Was passiert mit den ausgewechselten Zählern?

Neuere konventionelle Zähler werden in Gebieten eingesetzt, welche erst später auf Smart Meter umstellen. Somit werden diese noch bis 2027 im Einsatz stehen. Ausrangierte Zähler entsorgt die IBI fachgerecht.

Strahlenbelastung

Durchschnittliche
Sendeleistung im Milliwatt
(mW)



Wie hoch ist die Strahlenbelastung?

Zur Anbindung der Gas- und Wasserzähler werden Funkmodule verwendet, deren Sendeleistung deutlich tiefer ist, als diejenige von häufig verwendeten elektronischen Geräten. Zudem sendet der Zähler nur Signale, wenn Daten übertragen werden. Die Strahlenbelastung ist somit sehr gering.

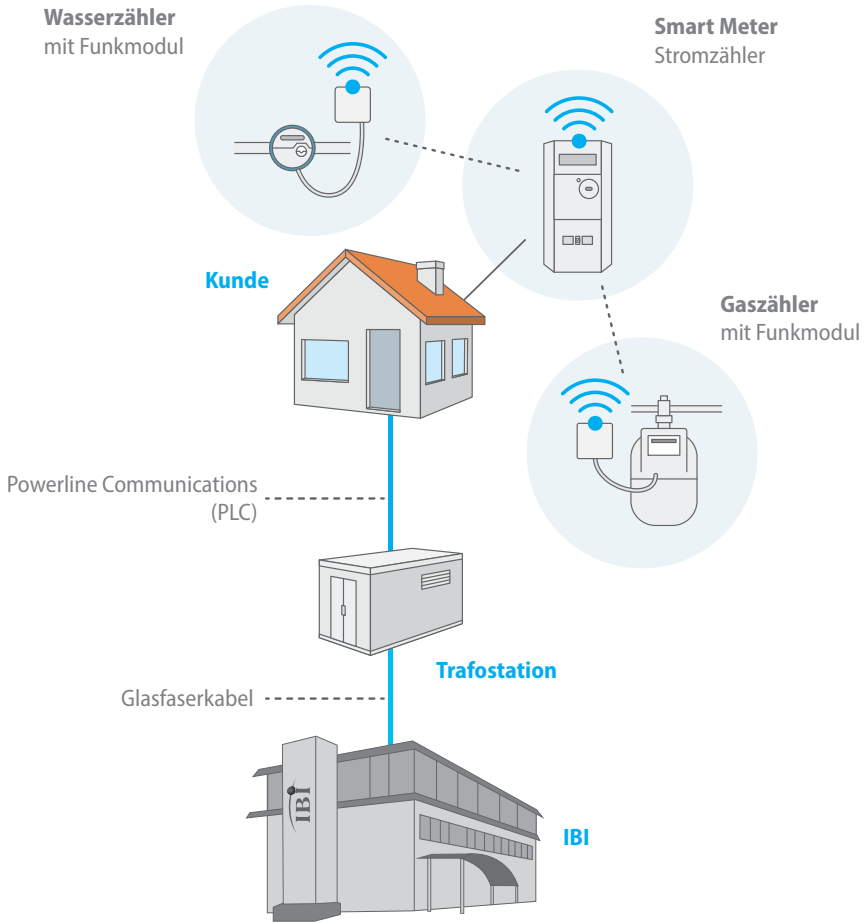
Wie sieht es aus mit dem Datenschutz und der damit verbundenen Sicherheit?

Die IBI nimmt Datenschutz und Datensicherheit ernst und hält die entsprechenden Gesetze und Standards ein. Die Smart Meter versenden Daten verschlüsselt und pseudonymisiert, also ohne Kundennamen oder -adresse. Die Verknüpfung mit den Kundendaten erfolgt erst in den Abrechnungssystemen der IBI.

Warum werden die Gas- und Wasserzähler nicht gleichzeitig mit den Stromzählern ausgewechselt?

Da unterschiedliche Fachleute die Zähler ersetzen, sind gestaffelte Termine effizienter und somit kostengünstiger.

Wie funktionieren Smart Meter?



Die Gas- und Wasserzähler senden die Daten via Funkmodul zum Smart Meter. Per PLC (Powerline Communications) überträgt der Smart Meter die Daten via Stromnetz bis zur nächsten Trafostation. Danach erfolgt die Datenübermittlung über das Glasfaserkabel zur IBI.

Zwischen Smart Meter und der IBI erfolgt der Datenfluss verschlüsselt und in beide Richtungen (bidirektional).